

Vereinschronik des FMC Rheine e.V.

Anfangs gab es keinen festen Flugplatz, an dem geflogen werden konnte. Der Flugbetrieb, soweit man das so nennen durfte, fand überall da statt, wo sich gerade die Gelegenheit dazu bot. Im Mai 1967 bekam die damalige Interessengemeinschaft die Erlaubnis vom Kommandeur des Heeresfliegerbataillons 100, auf dem Heeresflugplatz in Rheine-Bentlage ihrem Hobby nachzugehen. Dieser Platz stand der Gruppe jedoch nur bis Ende 1967 zur Verfügung. Demnach stand sie wieder da, wo sie angefangen hatte.

Wieder ging man auf die Suche nach einem geeigneten Startgelände im Umfeld von Rheine. Bald bestand die Möglichkeit eine 1,5 ha große Wiese in Holsterfeld provisorisch für den Modellflugbetrieb herzurichten. Nun konnte der Flugbetrieb wieder aufgenommen werden.

In den Jahren 1968 bis 1970 wurde der Modellflugplatz weiter ausgebaut. Eine Startbahn aus Betonplatten wurde verlegt, Sicherheitsabsperrungen und Bänke für die Zuschauer, ein Clubheim mit Grünanlagen, eine Grillecke, ein Kinderspielplatz und Parkplätze wurden aus eigener Hand geschaffen. So mancher Schweißtropfen wurde vergossen. Die Hände bekamen Schwielen und Blasen, bis ein kleiner aber recht ansehnlicher „Mini-Airport“ entstanden war.

Schwierigkeiten gab es natürlich bei der Finanzierung der Baumaßnahmen. Um alles errichten zu können, reichten Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren, trotz wachsender Mitgliederzahlen, nicht aus. So manche Mark mussten die Mitglieder zusätzlich investieren.

Heute ist das Gelände ein von der Bezirksregierung Oldenburg offiziell zugelassener Modellflugplatz.

Unser Club beteiligte sich in den vergangenen Jahren immer wieder mit vielen Piloten an Flugtagen und Wettbewerben. Dazu gehören auch Wettbewerbe mit unseren Nachbarvereinen, sogar weit bis in die Niederlande hinein.



(Foto: Unser jährlich statt findendes „Rheines Thermikfliegen“ immer zu Christi Himmelfahrt)

Auch sonst wirkten wir nicht im Verborgenen. An vielen Ausstellungen und Flugtagen stellten wir uns dem breiten Publikum vor. Mit gekonnten Flugvorführungen, unterstützt von Gastfliegern der benachbarten Vereine und Clubs aus dem Euregio-Gebiet, brachten die Piloten die Zuschauer zur Begeisterung.

Im Jahre 1977 konnten wir im Rahmen einer Festwoche unser 10-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Zu diesem Anlass richteten wir das „1. Europäische Modell-Luftschiff- und Ballontreffen“ mit Beteiligung von Piloten aus dem In- und Ausland aus. Auch der Start eines manntragenden Freiluftballons erfolgte von unserem Fluggelände aus. Den Abschluss dieser Festwoche bildete die große Jubiläums-Modellflugschau mit weit über 100 Piloten und Modellen.

Auch die Jugendarbeit wurde in unserem Verein immer groß geschrieben.

- So stellen wir uns für das Kinderferienparadies der Stadt Rheine mit mehreren Bastelkursen unter dem Motto „Wir bauen ein Flugmodell“ zur Verfügung.
- Weit über 10 Jahre bestand eine Jugend-Bastelgruppe aus Nichtmitgliedern, die unter fachmännischer Anleitung so manches Flugmodell gebaut haben. Leider besteht diese Gruppe mangels Interesse heute nicht mehr. Dennoch gebührt den Betreuern der damaligen Stunde auch heute noch großes Lob für ihr Engagement.



(Foto: Damaliger UHU-Wettbewerb für die Jugendlichen)

Im Laufe eines Jahres wurden und werden noch immer verschiedene interne Wettbewerbsflüge durchgeführt. So veranstalten wir zum Beispiel jedes Jahr:

- ein Segler- und Motorpokalfliegen
- Elektro- und Hubschrauberwettbewerbe
- das „Rheine Thermikfliegen“ mit Segelflugpiloten aus dem Umkreis
- den Spaßwettbewerb, der immer hält, was der Name verspricht

Innerhalb einer Flugsaison werden auf unserem Fluggelände ca. 2.000 bis 2.500 Starts und Landungen von Flugmodellen und Hubschraubern durchgeführt. Dass dabei nicht immer alles glatt geht, ist verständlich. Denn selbst Experten machen schon mal „Bruch“. Es ist ja auch kein Meister vom Himmel gefallen und bis heute ist auch noch kein Modell oben geblieben. Deshalb begrüßen wir Modellflugpiloten uns auch mit „Holm- und Rippenbruch“.

Auch Veranstaltungen, die nicht direkt mit dem Modellflug in Verbindung stehen, werden durchgeführt und haben immer großen Anklang bei den Mitgliedern gefunden. Man sieht also, dass unser Verein sehr aktiv war und ist.

Im Jahre 1974 traten wir dem Deutschen Modellfliegerverband bei.

Im Juni des Jahres 1982 haben wir unseren Vereinsnamen „Flugmodellbauclub Rheine“ in „Flugmodellclub Rheine e.V.“ im Vereinsregister des Amtsgerichtes umändern lassen, denn unsere Flugmodelle werden in Eigenregie zu Hause gebaut (oder fertig gekauft) und nicht im Verein.

Unser Verein hat heute	83 Mitglieder
Davon sind:	
Aktiv:	57 Mitglieder
Passiv:	26 Mitglieder
Jugendliche:	16 Mitglieder

Geführt wird der FMC zurzeit von:

1. Vorsitzender

Andreas Altevolmer



2. Vorsitzender

Stephan Beckmann



Ein paar Gedanken zu unserem Hobby selbst

Viele Leute sind leider der Meinung, Modellflug sei nur eine Spielerei und ruhestörender Lärm. Doch wer das denkt, hat weit gefehlt.

Auch wir Modellflieger handeln umweltbewusst, vermeiden unnötigen Fluglärm durch den Einsatz von modernen Schalldämpfern, fliegen geräuscharme Elektromodelle und halten Mittags- und Abendruhezeiten ein.

Jedem handwerklich einigermaßen geschickten Amateur ermöglicht der Modellbau, eigene Konstruktionen zu entwickeln, sie selbst zu erstellen, sie kreativ zu gestalten und sie im Anschluss daran selbst zu erproben. Dabei helfen ihm u. a. die verschiedenen Modellbauarten dabei, eine Vielzahl von Möglichkeiten zu finden und seine eigenen Vorstellungen zu realisieren. Technisches Wissen, handwerkliche Fähigkeiten und fliegerisches Einfühlungsvermögen sind wichtige Voraussetzungen dafür, ein Modellflugzeug möglichst „bruchfrei“ fliegen zu können.

Dem Zeitmangel geplagten Modellbauer bietet die Industrie außerdem eine zunehmende Anzahl so genannter „Fast-Fertigmodelle“ und auch „Fertigmodelle“ an. Ebenso sind Zubehörteile wie Motoren, Fernsteuerungen, Bügelfolien usw. zu bekommen, die dem Erbauer die Arbeit ein wenig erleichtern.

Jedes unserer Mitglieder baut sein Modell zu Hause im Bastelkeller. Erfahrungen und Tipps beim Bau von Modellen werden unter den Modellbauern jederzeit ausgetauscht und gerne weitergegeben. Ist kein Bastelkeller vorhanden, kommt manch Modellbauer auf die eigenartigsten Ideen, um seinen Traum vom Fliegen zu erfüllen. So werden Modelle in Küchen und Badezimmern erstellt, wobei dann schon mal der Haussegen schiefhängt, denn Balsaholzstaub legt sich wie ein Grauschleier auf den gesamten Hausrat.

Übrigens: Jeder, der Interesse am Modellflug hat, (egal, welches Alter, welches Geschlecht, welchen Beruf oder welche finanziellen Möglichkeiten er hat), ist bei uns herzlich willkommen. Wann sollte man mit dem Modellflug beginnen? Je früher desto besser!



(Fotos: Fluglehrer mit „ihren“ Flugschülern beim jährlich stattfindenden „Jedermannfliegen“)

Wenn Sie also Interesse an unseren Aktivitäten haben, besuchen Sie uns auf unserem Fluggelände in Holsterfeld, Holsterfelder Straße. Sie fahren aus Richtung Rheine kommend auf der B 70 in Richtung Lingen. Nach dem Durchqueren der Autobahnunterführung der BAB 30 lassen Sie die Esso-Tankstelle links liegen. Hinter der Gutsschänke Holsterfeld biegen Sie links ab. Dann über die Autobahnbrücke Richtung Holsten fahren. Hinter der BAB-Brücke fahren Sie gleich links ab und folgen dem Straßenverlauf nach rechts hin. Unser Modellflugplatz liegt dann nach ca. 100 Metern auf der linken Seite.

Über Ihren Besuch würden wir uns freuen.

Jeden Samstag ab 14 Uhr und jeden Sonntag ab 10 Uhr treffen sich die Mitglieder auf dem Modellflugplatz. Natürlich nur der, der gerade Lust und Laune dazu hat.

Bei gutem Wetter findet dann der Flugbetrieb statt.

Geflogen wird alles, was überhaupt geflogen werden kann, z. B.:

- + Segler für Anfänger,
- + Modelle für Fortgeschrittene oder Experten mit und ohne Motoren bei Spannweiten von unter einem Meter bis über 4 Metern,
- + Modelle aller Art mit 2-Takt-Motoren oder 4-Takt-Motoren mit 0,7 ccm bis 140 ccm Hubraum
- + Modelle mit Elektroantrieb für Anfänger aber auch für Experten mit Geschwindigkeiten von über 200 km/h
- + Delta-, Nurflügel-, Enten-, Oldtimer- und Experimentiermodelle
- + Hubschraubermodelle mit Elektro- und Verbrennerantrieb
- + Turbinenmodelle etc.

Ferngesteuert wird heute mit modernen Digital- bzw. Computeranlagen, je nach finanziellen Möglichkeiten. Obwohl die Reichweiten dieser Anlagen bei 4 bis 5 Kilometern liegen, wird die sichere Funktion und Steuerung der Modelle durch die Sichtweite bestimmt.

Ein kluger Mann sprach einst:

„Im Flugmodellbau kann ein jeder seine verloren geglaubte Kindheit wieder finden und seine Träume ausleben, um zum richtigen Zeitpunkt, nämlich im Flugbetrieb, seine erlernte Verantwortung zu beweisen. Eine der faszinierendsten Freizeitbeschäftigung unserer Zeit hat der, der das Bauen von ferngesteuerten Flugmodellen betreibt.“

In diesem Sinne: Auf Wiedersehen auf unserem „Mini-Airport“ in Holsterfeld!